



**ZSL**

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung**  
Baden-Württemberg

**Verankerung des Nahostkonfliktes im gemeinsamen Bildungsplan  
für die Sekundarstufe I und im Bildungsplan Berufliche Schulen**

**Barrierefreies Dokument**

# Bildungsplan 2016

## Gemeinsamer Bildungsplan für die Sekundarstufe I

Das E-Niveau des gemeinsamen Bildungsplans für die Sekundarstufe I ist anforderungsgleich zum Gymnasialplan.

### Geschichte

#### Standardstufe Klasse 10

##### Teilkompetenz 3.3.1 Dekolonisierung nach 1945 – aktuelle Problemfelder in historischer Perspektive.

Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Problemfelder in außereuropäischen Räumen aus historischer Perspektive erklären und die Bedeutung des Dekolonisierungsprozesses nach 1945 beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(2) den Nahost-Konflikt im Kontext der Dekolonisierung erläutern und bewerten (Palästina, Israel)	(2) den Nahost-Konflikt im Kontext der Dekolonisierung erläutern und bewerten (Palästina, Israel)	(2) den Nahost-Konflikt im Kontext der Dekolonisierung erläutern und bewerten (Shoah, UN-Teilungsplan, Palästina, Israel)
(3) einen aktuellen Konflikt aus historischer Perspektive analysieren und dabei die Bedeutung des Dekolonisierungsprozesses beurteilen (z. B. „11. September“, Islamismus, failed state, ethnische Minderheit)	(3) einen aktuellen Konflikt aus historischer Perspektive analysieren und dabei die Bedeutung des Dekolonisierungsprozesses beurteilen (z. B. „11. September“, Islamismus, failed state, ethnische Minderheit)	(3) einen aktuellen Konflikt aus historischer Perspektive analysieren und dabei die Bedeutung des Dekolonisierungsprozesses beurteilen (z. B. „11. September“, Islamismus, failed state, ethnische Minderheit)

[https://bildungsplaene-bw.de/\\_Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/G/IK/10/01](https://bildungsplaene-bw.de/_Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/G/IK/10/01)

# Gemeinschaftskunde

## Standardstufe Klassen 7/8/9

### Teilkompetenz 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte

Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie die Menschenrechte international geschützt werden können und wie Frieden bewahrt, geschaffen und gesichert werden kann (Interessen und Gemeinwohl), welche Regeln die internationale Politik bestimmen und wo sie verankert sind (Regeln und Recht) und wie die UNO Entscheidungen trifft (Macht und Entscheidung).

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(1) Ursachen, Verlauf und Folgen eines vorgegebenen kriegerischen Konflikts beschreiben	(1) einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt unter Anleitung analysieren	(1) einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt analysieren
(2) Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen	(2) Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten nennen	(2) Ursachen und Folgen von kriegerischen Konflikten beschreiben
(4) Hauptziele der UNO nennen (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte)	(4) Hauptziele der UNO nennen (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte)	(4) Hauptziele (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte) und Grundsätze der UNO (staatliche Souveränität, allgemeines Gewaltverbot, verbindliche Beschlüsse des Sicherheitsrats, Recht zur individuellen und kollektiven Selbstverteidigung) beschreiben
(7) Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung beschreiben (friedliche Beilegung von Streitigkeiten, Sanktionen und militärisches Eingreifen)	(7) Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung beschreiben (friedliche Beilegung von Streitigkeiten, Sanktionen und militärisches Eingreifen)	(7) Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung nach Kapitel VI und VII der UN-Charta erläutern
(8) an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Konfliktbeilegung unter Anleitung erörtern	(8) an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens unter Anleitung bewerten	(8) an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens bewerten
(9) an vorgegebenen Fallbeispielen die Verletzungen von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte beschreiben	(9) an vorgegebenen Fallbeispielen die Einhaltung von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte überprüfen	(9) an vorgegebenen Fallbeispielen die Einhaltung von Menschenrechten mithilfe von Auszügen aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte überprüfen

10) Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch eine NGO erläutern	(10) Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch den UN-Sicherheitsrat und durch NGOs erläutern	(10) Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch internationale Organisationen (UN-Sicherheitsrat, UN-Menschenrechtsrat) und NGOs erläutern
---	--	--

<https://bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/GK>

## Katholische Religionslehre

### Standardstufe Klasse 10

#### Teilkompetenz 3.3.2 Welt und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler können ethische Herausforderungen an Beispielen darstellen. Sie können Grundlagen erläutern, die für eine christlich verantwortete ethische Entscheidungsfindung relevant sind. Sie können zu ethischen Fragestellungen Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive entwerfen.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(2) aus verschiedenen Perspektiven Phänomene und Entwicklungen aufzeigen, die den gesellschaftlichen Frieden gefährden und deshalb ethisch herausfordern (Generationenkonflikt, Schere zwischen Arm und Reich)	(2) aus verschiedenen Perspektiven Phänomene und Entwicklungen beschreiben, die den gesellschaftlichen Frieden gefährden und deshalb ethisch herausfordern (Generationenkonflikt, Schere zwischen Arm und Reich)	(2) aus verschiedenen Perspektiven Phänomene und Entwicklungen untersuchen, die den gesellschaftlichen Frieden gefährden und deshalb ethisch herausfordern (Generationenkonflikt, Schere zwischen Arm und Reich, mangelnde Teilhabe)
(6) sich am Beispiel des „Projekts Weltethos“ mit christlicher Weltverantwortung auseinandersetzen	(6) sich am Beispiel des „Projekts Weltethos“ mit christlicher Weltverantwortung auseinandersetzen	(6) sich am Beispiel des „Projekts Weltethos“ mit christlicher Weltverantwortung auseinandersetzen

<https://bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/RRK/IK/10/02>

# Evangelische Religionslehre

## Standardstufe Klassen 7/8/9

### Teilkompetenz 3.2.2 Welt und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben menschliche Sehnsucht nach einer gerechten Welt. Sie überprüfen christlich begründete Motivation für gerechtes Handeln. Sie setzen sich mit christlichen Maßstäben für mehr Gerechtigkeit auseinander und entwickeln Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(2) ethische Herausforderungen (Armut, Reichtum, Sexualität, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und -ende) unter den Aspekten Nächstenliebe und Solidarität erläutern	(2) Möglichkeiten für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualität, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und Lebensende) erläutern	(2) Kriterien (z. B. Nächstenliebe, Gerechtigkeit) für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualität, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und -ende) erläutern

<https://bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/REV/IK/7-8-9/02>

## Standardstufe Klasse 10

### Teilkompetenz 3.3.2 Welt und Verantwortung

Die Schülerinnen und Schüler stellen die Botschaft Jesu als Herausforderung und Angebot für ethisches Handeln dar. Sie erläutern Gründe für christlich motivierte Handlungsmöglichkeiten und nehmen dazu Stellung. Sie erörtern Kriterien für eine gerechtere Welt anhand einer konkreten Situation.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(1) den herausfordernden und zuspreekenden Charakter der Bergpredigt für christliches Leben an Beispielen beschreiben	(1) den herausfordernden und zuspreekenden Charakter der Bergpredigt zu Fragen christlicher Lebensgestaltung (z. B. Gebet, Gewalt, Macht, Geld, Besitz, Sexualität, Verzicht, Sorge) in Beziehung setzen	(1) sich mit dem herausfordernden und zuspreekenden Charakter der Bergpredigt (z. B. im Hinblick auf Gebet, Gewalt, Macht, Geld, Besitz, Sexualität, Verzicht, Sorge) auseinandersetzen

<https://bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/REV/IK/10/02>

# Ethik

## Standardstufe Klassen 7/8/9

### Teilkompetenz 3.1.2.1 Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten

Die Schülerinnen und Schüler können moralische Werte und Normen als Grundlagen eines friedlichen Zusammenlebens erfassen und diskutieren. Sie können sich mit Ursachen von Konflikten und von Gewalt auseinandersetzen und deren Auswirkungen auf ein friedliches Zusammenleben überprüfen und erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(1) Ursachen und Folgen von Konflikten an einer beispielhaften Situation herausarbeiten und im Zusammenhang mit Vorstellungen eines friedlichen Zusammenlebens untersuchen (z. B. bezogen auf Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertekollision, Vorurteile, Diskriminierung)	1) Ursachen und Folgen von Konflikten an Beispielen herausarbeiten und im Zusammenhang mit Vorstellungen eines friedlichen Zusammenlebens untersuchen (z. B. bezogen auf Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertekollision, Vorurteile, Diskriminierung)	(1) Ursachen und Folgen von Konflikten an Beispielen herausarbeiten und im Zusammenhang mit Vorstellungen eines friedlichen Zusammenlebens untersuchen (z. B. bezogen auf Intoleranz, Ungerechtigkeit, Wertekollision, Vorurteile, Diskriminierung)
(3) moralische Werte und Normen als Voraussetzung und Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben, in ihrer Bedeutung für einen vorgegebenen Kontext erläutern und altersgemäß dazu Stellung nehmen (z. B. Toleranz, Achtung, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)	3) moralische Werte und Normen als Voraussetzung und Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben, in ihrer Bedeutung erläutern und altersgemäß dazu Stellung nehmen (z. B. Toleranz, Achtung, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)	(3) moralische Werte und Normen als Voraussetzung und Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben, in ihrer Bedeutung erläutern und altersgemäß dazu Stellung nehmen (z. B. Toleranz, Achtung, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)

### Teilkompetenz 3.1.7.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns

Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Grundbegriffe der Ethik an Beispielen erläutern. Sie können leitende Werte und Normen für ihr persönliches Leben, ihr Lebensumfeld und die Gesellschaft identifizieren und deren Bedeutung für ein selbstbestimmtes Leben darlegen und sich damit auseinandersetzen. Sie können die Rolle von Vernunft, Gewissen und Gefühl für ein ethisch reflektiertes Handeln untersuchen, verschiedene Wert- und Normvorstellungen beschreiben sowie Problemfälle diskutieren und ansatzweise bewerten.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf vorgegebene Normen und ethische Prinzipien ansatzweise begründen	(7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf Normen und ethische Prinzipien ansatzweise begründen	(7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf Normen und ethische Prinzipien ansatzweise begründen

<https://bildungsplaene-bw.de/.Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH/IK/7-8-9/07/01>

## Standardstufe Klasse 10

### Teilkompetenz 3.2.5.1 Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze

Die Schülerinnen und Schüler können den ethischen Gehalt von Religionen (unter anderem dem Judentum, Christentum und Islam) herausarbeiten, vergleichen und diskutieren. Sie können sich mit religiösen Erscheinungsformen auseinandersetzen und die Bedeutung der Goldenen Regel erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
(2) die Goldene Regel in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben beschreiben und erörtern (z. B. Projekt Weltethos)	(2) die Goldene Regel in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben beschreiben und erörtern (z. B. Projekt Weltethos)	(2) die Goldene Regel in ihrer Bedeutung für das Zusammenleben beschreiben und erörtern (z. B. Projekt Weltethos)

<https://bildungsplaene-bw.de/.Lde/LS/BP2016BW/ALLG/SEK1/ETH/IK/10/05/01>

# Bildungsplan Gymnasium

## Geschichte

### Basisfach

#### Standardstufe Klassen 11/12

##### **Teilkompetenz 3.4.7 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2., Basisfach)**

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an einem ausgewählten Beispiel aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren.

##### **Die Schülerinnen und Schüler können**

(3) den Dekolonisierungsprozess an einem ausgewählten Raum (zum Beispiel Israel-Palästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam) analysieren und bewerten

<https://bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/G/IK/11-12/07>

### Leistungsfach

#### Standardstufe Klassen 11/12

##### **Teilkompetenz 3.4.8 Aktuelle Probleme postkolonialer Räume in historischer Perspektive (12.2, Leistungsfach)**

Die Schülerinnen und Schüler können den Prozess der Dekolonisierung charakterisieren und an zwei ausgewählten Beispielen aktuelle Konfliktfelder postkolonialer Räume in historischer Perspektive analysieren.

##### **Die Schülerinnen und Schüler können**

(3) den Dekolonisierungsprozess an zwei ausgewählten Räumen (zum Beispiel Israel-Palästina, Südafrika, Indien, Mittlerer Osten, Vietnam) analysieren und bewerten

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/G/IK/11-12/08>

# Gemeinschaftskunde

## Standardstufe Klassen 8/9/10

### Teilkompetenz 3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte

Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie die Menschenrechte international geschützt werden können und wie Frieden bewahrt, geschaffen und gesichert werden kann (Interessen und Gemeinwohl), welche Regeln die internationale Politik bestimmen und wo sie verankert sind (Regeln und Recht) und wie die UNO Entscheidungen trifft (Macht und Entscheidung).

Die Schülerinnen und Schüler können
(1) einen vorgegebenen kriegerischen Konflikt analysieren
Hauptziele (Wahrung von Weltfrieden und internationaler Sicherheit, Durchsetzung der Menschenrechte) und Grundsätze der UNO (staatliche Souveränität, allgemeines Gewaltverbot, verbindliche Beschlüsse des Sicherheitsrats, Recht zur individuellen und kollektiven Selbstverteidigung) beschreiben
(7) an einem vorgegebenen Konflikt Maßnahmen der UNO zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens bewerten

<https://bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/GK.V2/IK/8-9-10/04/01>

## Standardstufe Klassen 11/12

### Basisfach/Leistungsfach

#### Teilkompetenz 3.2.1.2 Frieden und Sicherheit

Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Frage geben, wie Frieden bewahrt, geschaffen und gesichert werden kann (Interessen und Gemeinwohl), welche rechtlichen Regelungen die internationalen Beziehungen bestimmen und wie Regelverletzungen geahndet werden (Regeln und Recht), wer mit welcher Legitimation Entscheidungen treffen kann (Macht und Entscheidung) und welche Akteure im Sachbereich Sicherheit die internationale Politik beeinflussen (Privatheit und Öffentlichkeit).

Die Schülerinnen und Schüler können
(1) Bedrohungen für die internationale Sicherheit erläutern (zum Beispiel Staatszerfall, Terrorismus, Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, Territorialkonflikte, Ressourcenkonflikte, Klimawandel, Cyber-Angriffe)
(11) Maßnahmen von UNO, NATO und NGOs zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens bewerten.

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/GK/IK/11-12-BF/01/02>

# Ethik

## Standardstufe Klassen 8/9

### Teilkompetenz 3.1.7.1 Ethisch-moralische Grundlagen des Handelns

Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Grundbegriffe der Ethik an Beispielen erläutern. Sie können leitende Werte und Normen für ihr persönliches Leben, ihr Lebensumfeld und die Gesellschaft identifizieren und deren Bedeutung für ein selbstbestimmtes Leben darlegen und sich damit auseinandersetzen. Sie können die Rolle von Vernunft, Gewissen und Gefühl für ein ethisch reflektiertes Handeln untersuchen, verschiedene Wert- und Normvorstellungen beschreiben sowie Problemfälle diskutieren und ansatzweise bewerten.

#### Die Schülerinnen und Schüler können

7) sich mit Konfliktsituationen auseinandersetzen und Entscheidungsmöglichkeiten mit Bezug auf Normen und ethische Prinzipien ansatzweise begründen

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH/IK/7-8/07/01>

## Standardstufe Klassen 9/10

### Teilkompetenz 3.2.5.1 Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze

Die Schülerinnen und Schüler können den ethischen Gehalt von Religionen (unter anderem dem Judentum, Christentum und Islam) herausarbeiten, vergleichen und diskutieren. Sie können sich mit religiösen Erscheinungsformen auseinandersetzen und die Bedeutung der Goldenen Regel erläutern.

#### Die Schülerinnen und Schüler können

(4) zu religiös bedingten Konflikten im Alltag (zum Beispiel aufgrund von Kleidung, Festen, Regeln, Symbolen) Stellung nehmen und Handlungsmöglichkeiten zur Lösung dieser Probleme auf der Grundlage von Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Verantwortung prüfen

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH/IK/9-10/05/01>

## Standardstufe Klassen 11/12

### Basisfach und Leistungsfach

### Teilkompetenz 3.2.5.1 Ethisch-moralische Werte und Glaubensgrundsätze

Die Schülerinnen und Schüler können Funktionen von Religion in einer säkularisierten Welt darlegen und erörtern. Sie können sich mit dem Spannungsverhältnis von Glauben und Wissen, Vernunft und Religion auseinandersetzen und können eine Position der Religionskritik darlegen und beurteilen. Sie können sich mit möglichen Formen der Instrumentalisierung von Religion auseinandersetzen.

#### Die Schülerinnen und Schüler können

(5) Beispiele möglicher Instrumentalisierung von Religion identifizieren, analysieren und Stellung dazu nehmen (zum Beispiel Fundamentalismus)

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/ETH/IK/9-10/05/01>

# Evangelische Religion

Standardstufe Klassen 11/12

Basisfach und Leistungsfach

**Teilkompetenz 3.4.2 Welt und Verantwortung**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ethischen Fragestellungen und unterschiedlichen Zugängen zur Wirklichkeit auseinander. Sie legen biblische Gerechtigkeitsvorstellungen und ethische Argumentationsmodelle dar.

### Die Schülerinnen und Schüler können

2) anhand eines ethischen Konfliktfeldes (zum Beispiel Krieg und Frieden, Ökonomisierung, Globalisierung, Medienethik) biblische Gerechtigkeitsvorstellungen entfalten

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/REV/IK/11-12-BF/02>

# Katholische Religion

Standardstufe Klassen 11/12

Basisfach und Leistungsfach

**Teilkompetenz 3.3.2 Welt und Verantwortung**

Die Schülerinnen und Schüler können ethische Herausforderungen an Beispielen darstellen. Sie können Grundlagen erläutern, die für eine christlich verantwortete ethische Entscheidungsfindung relevant sind. Sie können aufzeigen, wie ethische Entscheidungen getroffen werden können.

### Die Schülerinnen und Schüler können

(5) am Beispiel eines Konflikts Schritte ethischer Urteilsbildung erläutern und Handlungsoptionen unter Berücksichtigung der christlichen Perspektive erörtern (zum Beispiel verantworteter Umgang mit Sexualität, Schutz des Lebens, Mobilität und Klimaschutz, Rüstungsexport und Wirtschaftswachstum)

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GMSO/RRK/IK/11/02>

# Jüdische Religionslehre

## Standardstufe Klassen 9/10

### Teilkompetenz 3.3.5 KELAL JISRAEL

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursprünge der Volkswendung im Tenach nachvollziehen. Sie können die Prägungen des jüdischen Volkes verschiedenen Epochen zuordnen. Sie sind in der Lage, exemplarische Ereignisse in der jüdischen Geschichte und deren Folgen zu erklären und diese zur allgemeinen Geschichte in Beziehung zu setzen. Sie stellen ihre individuelle Geschichte in den Gesamtkontext der jüdischen Geschichte und Gegenwart und entwerfen Perspektiven für die Zukunft.

Die Schülerinnen und Schüler können
(1) verschiedene Epochen der jüdischen Geschichte erklären (biblische, nachbiblische Zeit, Mittelalter, Moderne)
(3) diverse zentrale Ereignisse in der Geschichte und deren Folgen erklären (Zerstörung beider Tempel / Beginn der Diaspora / Jawne: Rabbinisches Judentum, Hellenismus und Chanukka, Kreuzzüge / Synagoga und Ecclesia, Aufklärung und Haskala, Formen der Judenfeindschaft (zum Beispiel Fehlinterpretation des Schadenersatzprinzips „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ Lev. 24,20; Auserwählungsgedanke), Zionismus und der moderne Staat Israel)
(5) sich mit ihrer eigenen jüdischen Herkunft auseinandersetzen (Schoa, jüdische Gemeinden in Deutschland nach 1945, Zuwanderung aus den GUS-Staaten seit 1990)

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/RJUED/IK/9-10/05>

## Standardstufe Klassen 11/12

### Teilkompetenz 3.4.5 KELAL JISRAEL

Die Schülerinnen und Schüler können
(5) verschiedene Formen der Judenfeindschaft unterscheiden <ul style="list-style-type: none"> <li>– antike Judäophobie (Megillat Esther)</li> <li>– christlicher Antijudaismus („Jesusmörder“, Hostienfrevell, Ritualmordbeschuldigungen, Kreuzzüge)</li> <li>– moderner Antisemitismus (19. Jahrhundert / 20. Jahrhundert)</li> <li>– sekundärer Antisemitismus</li> <li>– moderner Antizionismus</li> </ul>

<https://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/RJUED/IK/11-12-BF/05>

## Berufliche Schulen

In den Beruflichen Schulen werden Politik/Gemeinschaftskunde und damit sicherheitspolitische Themen wie z. B. der Nahostkonflikt im Fach „**Geschichte mit Gemeinschaftskunde**“ unterrichtet, bzw. in der Berufsschule im Fach „**Gemeinschaftskunde**“. Generell ist festzuhalten, dass in der unterrichtlichen Praxis im Fach Gemeinschaftskunde aktuelle Ereignisse und Zusammenhänge auch unabhängig vom jeweiligen Bildungsplan angesprochen werden (können).

In der **Berufsschule** werden im dritten Ausbildungsjahr internationale Themen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit „Europa im 20. und 21. Jahrhundert“, dem Thema „Globalisierung“ und „Friedenssicherung und Entwicklungszusammenarbeit“. Insbesondere in der letzten BPE 9 wird exemplarisch ein internationaler Konflikt analysiert und Möglichkeiten der Konfliktlösung und Friedenssicherung erörtert. Da der Bildungsplan kompetenzorientiert formuliert ist, wird kein konkreter Konflikt vorgegeben, so dass man auf aktuelle Ereignisse eingehen kann. Gegenwärtig bietet sich daher der Nahostkonflikt an.

Im neuen Bildungsplan der **Zweijährigen Berufsfachschule** (zweistündiges Fach) werden im zweiten Jahr im Rahmen der BPE 2.3. „Wie wollen wir im 21. Jahrhundert leben?“ globale Herausforderungen“ thematisiert. Dabei erarbeiten und analysieren die Schülerinnen und Schüler eine Herausforderung genauer. Dies kann u. a. eine sicherheitspolitische Herausforderung zum Thema Krieg und Frieden sein und den Nahostkonflikt thematisieren. In der BPE 2.2 können sich die Lehrkräfte zwischen verschiedenen Wahlthemen entscheiden. Ein Wahlthema wäre „Osmanisches Reich, Naher Osten und die Türkei heute“. Hierbei kann die historische Genese des Nahostkonflikts konkret angesprochen und die aktuelle Situation aufgegriffen werden.

Im **Berufskolleg** (einstündig) ist Internationale Politik im aktuellen Bildungsplan nicht enthalten.

In der **Berufsoberschule** (einstündig) werden in der BPE 3 im zweiten Schuljahr „Internationale Beziehungen“ thematisiert. Neben der historischen Betrachtung des Ost-West-Konflikts ist „Globale Sicherheitspolitik“ verbindlich zu unterrichten, hier gibt es dann die Möglichkeit, aktuelle Aspekte des Nahostkonflikts für die internationale Sicherheit anzusprechen.

Im **Beruflichen Gymnasium** setzen sich die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 2 im Fach *Geschichte mit Gemeinschaftskunde* im Rahmen der BPE 3.2. mit der „Weiterentwicklung der internationalen Ordnung nach dem Ende des Kalten Kriegs“ auseinander und in der BPE 3.3. analysieren sie ein „aktuelles internationales sicherheitspolitisches Problem“. Durch die Kompetenzorientierung wird hier kein spezieller Konflikt vorgegeben, damit man auf aktuelle Gegebenheiten reagieren kann. Im Wahlfach *Politik und Gesellschaft* beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler in der BPE 3 mit einem internationalen Konflikt („Wie durchschaue ich internationale Konflikte?“) und reflektieren, wie sie sich angesichts globaler Herausforderungen verhalten können. Auch eine Konfliktanalyse oder ein Planspiel führt sie an die entsprechende Thematik heran.

Auch hier gilt, dass durch den kompetenzorientierten Ansatz kein spezieller Konflikt vorgegeben wird, damit man auf aktuelle Gegebenheiten reagieren kann.

